

A n t r a g

der Fraktion der CDU

EntschlieÙung

zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung

- Drucksache 7/1498 -

Thüringer Gesetz über die Feststellung des Landeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2021 (Thüringer Haushaltsgesetz 2021 -ThürHhG 2021-)

und

zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung

- Drucksache 7/1499 -

Gesetz zur Änderung des Thüringer Haushaltsgesetzes 2020 (Thüringer Nachtragshaushaltsgesetz 2020 -ThürNHhG 2020-)

Weiterbildungsoffensive für Seiteneinsteiger in den MINT-Fächern am Zentrum für Lehrerbildung der Friedrich-Schiller-Universität Jena

I. Der Landtag stellt fest:

1. Nach wie vor ist die Personalsituation an vielen Thüringer Schulen extrem angespannt. Dies gilt insbesondere für Fächer aus dem MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik).
2. In den MINT-Fächern besteht daher dringender Bedarf an berufsbegleitender, wissenschaftlich fundierter Nachqualifizierung von Seiteneinsteigern.

II. Die Landesregierung wird aufgefordert, das Zentrum für Lehrerbildung an der Friedrich-Schiller-Universität Jena mit Beginn des Wintersemesters 2021/2022

1. durch Stärkung der personellen Ressourcen für die Qualifizierung von Seiteneinsteigern in den MINT-Fächern sowie

2. finanziell bei der Entwicklung von Konzepten, dem Aufbau entsprechender Strukturen und dem weiteren Ausbau spezieller Lehrveranstaltungen zur berufsbegleitenden Qualifizierung von Seiteneinsteigern in den MINT-Fächern, insbesondere im Rahmen des Erwerbs eines zweiten Fachs, zu unterstützen.

Begründung:

Gerade im sogenannten MINT-Bereich, also in den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, ist die Personalsituation an den Schulen extrem angespannt. In diesen Fächern herrscht nicht nur unter den Ländern ein Wettbewerb um die besten Absolventen, sondern auch ein Wettbewerb mit der Wirtschaft.

Angesichts der zu geringen Zahl von Studienanfängern ist es notwendig, die Einstellungen von Seiteneinsteigern dem tatsächlichen Bedarf anzupassen und im Ergebnis mehr Seiteneinsteiger in Thüringen einzustellen. Nur so kann mittelfristig eine bessere Lehrerversorgung und weniger Unterrichtsausfall in den MINT-Fächern gewährleistet werden.

Insbesondere müssen berufsbegleitende Angebote zum Erwerb eines zweiten Fachs für Seiteneinsteiger geschaffen werden, die bereits im Schuldienst tätig sind und damit über erste schulpraktische, pädagogische und didaktische Erfahrungen verfügen. In der Praxis bringt dies auch den Vorteil mit sich, dass die Seiteneinsteiger stufenweise schon während der Nachqualifizierung in dem zweiten Fach eingesetzt werden könnten. So könnten sie nicht nur schrittweise in der Praxis an die neuen Herausforderungen herangeführt werden, sondern damit gleichzeitig dringende Bedarfe an den Schulen abdecken.

Die Weiterbildungsangebote müssen Mindeststandards an fachlichen und fachdidaktischen Inhalten erfüllen, die mit denen der grundständigen Lehramtsausbildung vergleichbar sind. Ansonsten bestünde die Gefahr, dass die grundständige Lehramtsausbildung abgewertet wird, an Attraktivität einbüßt und der Beruf des Lehrers an Ansehen verliert. Bildung durch hochqualifiziertes Personal muss an den Thüringer Schulen durchgehend gewährleistet werden. Demnach muss es sich um eine Zusatzfinanzierung durch das Land handeln, die nicht zulasten der regulären Hochschulfinanzierung gehen darf.

Auch wenn man angesichts der Anzahl an Lehramtsabsolventen in den genannten Bereichen aktuell nicht umhinkommt, die Bedarfe an den Schulen vermehrt durch die Einstellung von Seiteneinsteigern zu decken, hat die Landesregierung mittelfristig dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechenden Studiengänge so ausgestaltet sind, dass sie für junge Menschen attraktiv sind.

Für die Fraktion:

Bühl